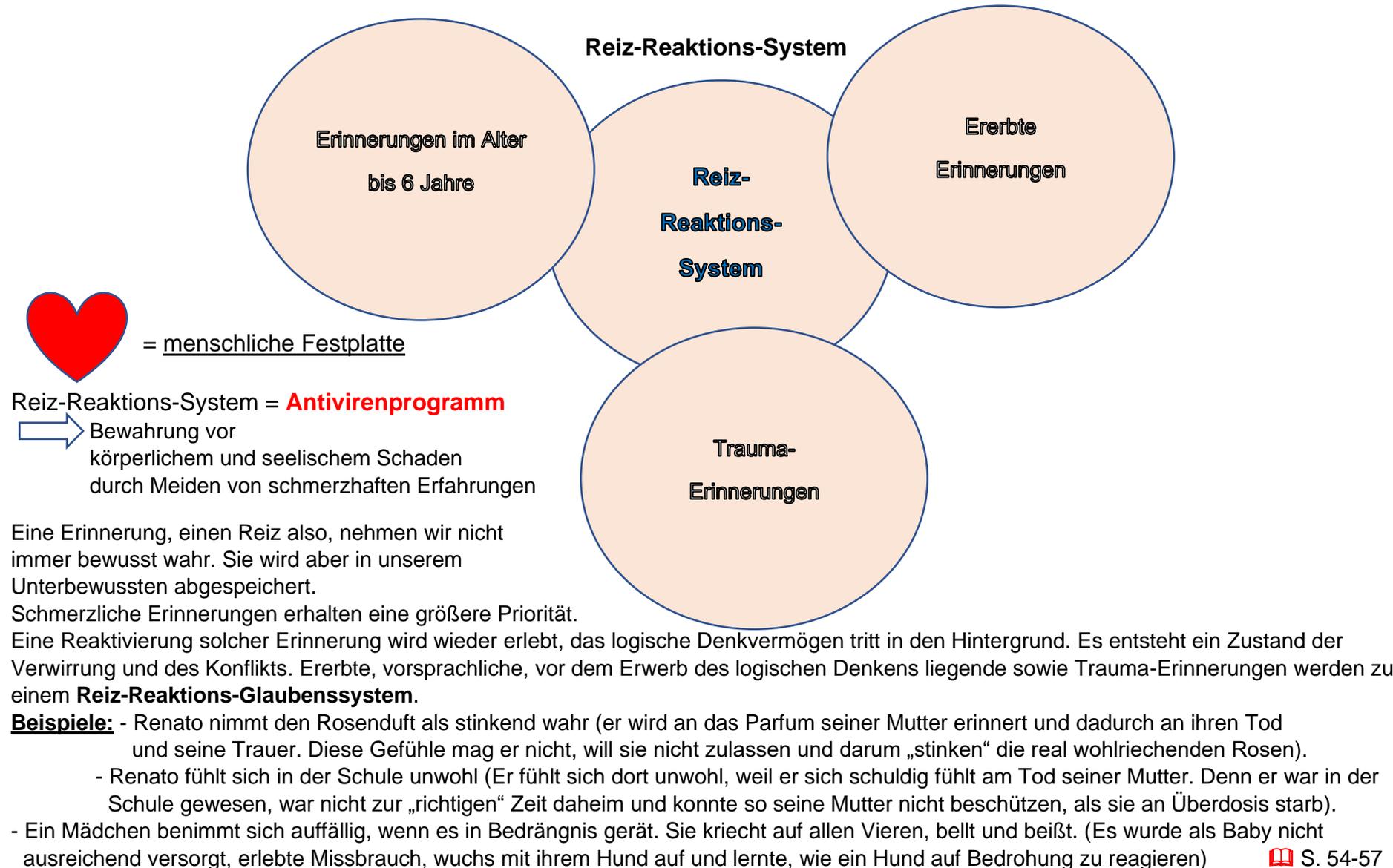


## ANHANG

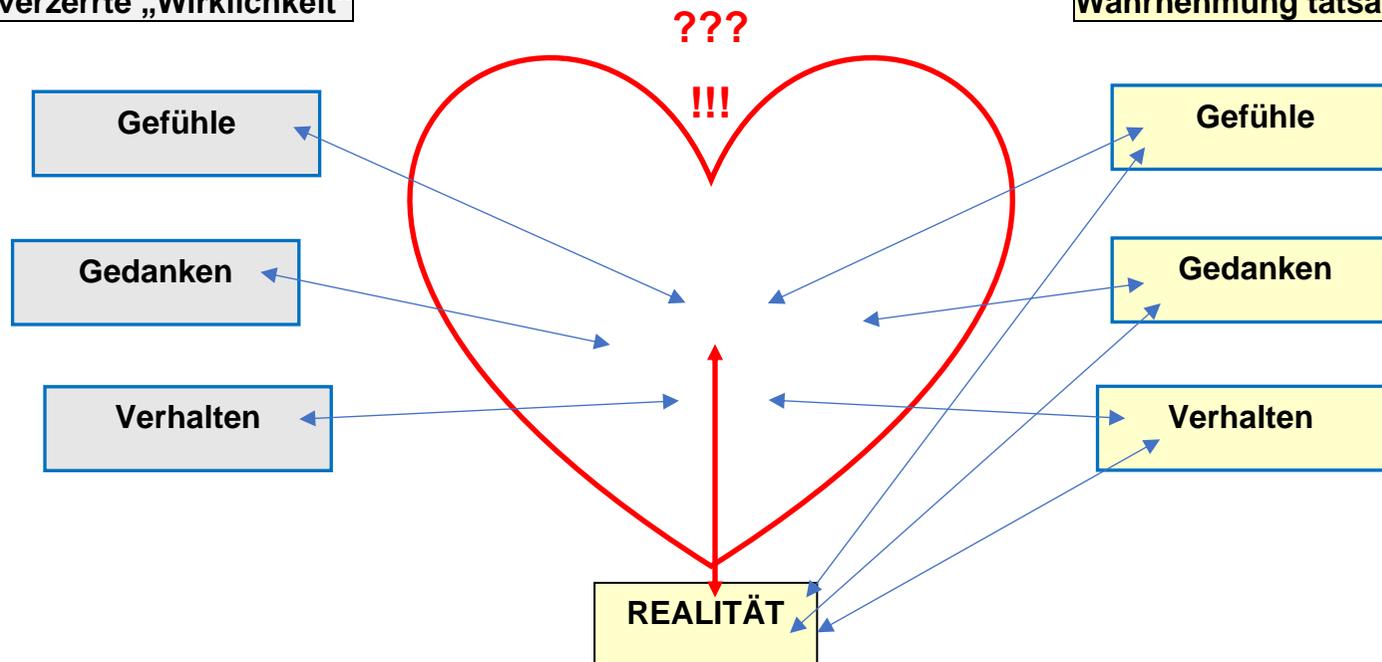


**Reiz-Reaktions-Glaubenssätze** = Falsche Glaubens-Sätze mit Viren der Unwahrheiten

90 % unserer Glaubenssätze sind uns nicht bewusst. Sie bauen auf dem unterbewussten Reiz-Reaktions-System auf. Wir handeln nach schmerzhaften Erinnerungen und entwickeln eine verkehrte Sicht auf die Realität (denken aber, unser Handeln sei richtig).

**Wahrnehmung, verzerrte „Wirklichkeit“**

**Wahrnehmung tatsächliche „Realität“**



**durch Veränderung des Herzens = Umschreiben der Herz-Festplatte = Heilung des Herzens**

durch wahre Glaubens-Sätze mit Antiviren der göttlichen Wahrheiten

durch Meditieren über und Glauben an  
**Zusagen Verheißungen Namen Gottes**

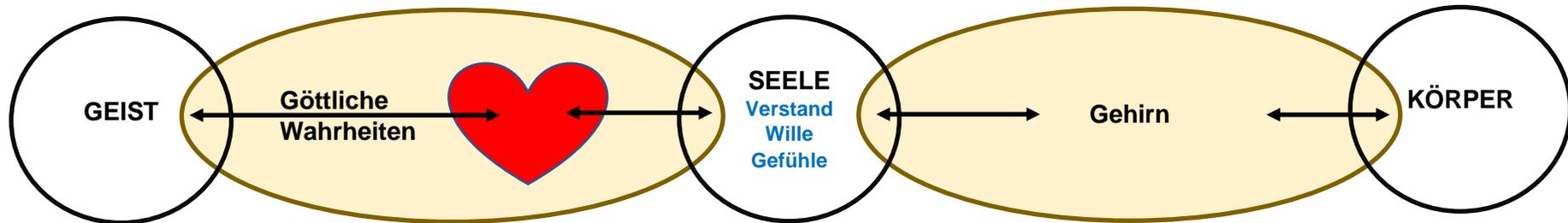
durch Erlebnisse mit Gott (Beziehung)

**Die gute Nachricht: durch Zusammenwirken mit dem Heiligen Geist wird unser Herz verändert und geheilt!!!**

## Unser Herz, verbunden mit Gottes Herz

 **BB Hes 36,26.29**

„Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Das tote Herz aus Stein nehme Ich aus eurem Körper. An seiner Stelle gebe Ich euch ein lebendiges Herz aus Fleisch. ... Ich werde euch von allem befreien, was euch unrein gemacht hat.“



Gottes Geist wirkt auf unser Herz ein. Unser Geist wird neu / lebendig, sobald wir uns für ein Leben mit Jesus entschieden haben. Dieser Geist lehrt uns, alle Dinge richtig beurteilen zu können. Durch diesen Geist haben wir Gottes Leben in uns. Unsere Identität wird von drei Anteilen bestimmt: Geist, Seele und Körper. In der Bibelübersetzung der **GNB** heißt es in **1. Kor 2, 12**: „... den Geist, der von Gott kommt, nicht den Geist der Welt ...“ Diese Übersetzung verdeutlicht das Spannungsfeld, in dem sich der Mensch befindet. Er lebt in zwei Welten, bzw. er wird von zwei Göttern / „Geistern“ (Jahwe Gott und Satan, der auch Gott dieser Welt genannt wird) beeinflusst. **Auf wen vertraut dein Herz? Darf die göttliche Wahrheit dein Herz leiten? Übst du Kontrolle über dein Herz aus?** Jeder ist selbst dafür verantwortlich, sein Herz mit Gott zu verbinden. Und Gott gibt jedem Menschen die Freiheit zu dieser Entscheidung. Er wirbt um jede Menschenseele, aber Er übt keinen Zwang aus. Entscheidest du dich für Gott und eine Beziehung mit Ihm, wird Er dich von allem befreien, was dich unrein gemacht hat (s.o.). Er macht dein Herz neu und deinen Geist lebendig. War dein Geist demnach vorher tot? Ja. Seit dem Sündenfall (Adam und Eva) lebt der Mensch getrennt von Gott.

 **HFA Eph 2, 4-5** „Aber Gottes Barmherzigkeit ist groß. Wegen unserer Sünden waren wir in Gottes Augen tot. Doch er hat uns so sehr geliebt, dass er uns mit Christus neues Leben schenkte. Denkt immer daran: Diese Rettung verdankt ihr allein der Gnade Gottes.“

 **NLB 1. Kor 2, 12-15**

„Und Gott hat uns nicht den Geist dieser Welt gegeben, sondern seinen Geist, damit wir das begreifen können, was Gott uns geschenkt hat. Um euch dies zu sagen, verkünden wir nicht Worte menschlicher Weisheit, sondern Worte, die der Geist uns gibt, und wir deuten geistliche Dinge für Menschen, die sich vom Geist leiten lassen. Menschen, die Gott nicht kennen, können den Geist Gottes jedoch nicht verstehen. In ihren Ohren klingt alles unsinnig, denn nur die, die der Geist leitet, verstehen, was der Geist meint. Vom Geist geleitet, beurteilen wir alles, unterstehen aber nicht dem Urteil anderer.“

## Bibelstellen



### **GNB 1. Mos 6,5**

„Der Herr sah, dass die Menschen auf der Erde völlig verdorben waren.  
Alles, was aus ihrem **Herzen** kam, ihr ganzes Denken und Planen, war durch und durch böse.“

### **NLB Spr 4,23**

„Vor allem aber behüte dein **Herz**, denn dein **Herz** beeinflusst dein ganzes Leben.“

### **NLB Dan 7, 28**

„Hier endet mein Bericht. Ich, Daniel, war zutiefst erschrocken von meinen Gedanken und wurde kreidebleich.  
Aber ich behielt diese Bilder in meinem **Herzen**.“

### **GNB Hes 36, 26.29**

Ich gebe euch ein neues **Herz** und einen neuen Geist. Ich nehme das versteinerte **Herz** aus eurer Brust und schenke euch ein **Herz**, das lebt.  
Ich Sorge dafür, dass ihr nicht mehr unter den Folgen eurer unreinen Taten leiden müsst.“

### **HFA Spr 27,9**

„Duftendes Öl und Weihrauch erfreuen das **Herz**, genauso wohltuend ist der gute Rat eines Freundes.“

### **NLB Ps 64, 7**

„Und wenn sie sich ihre schrecklichen Pläne ausdenken, sagen sie: »Dieser Plan ist gut!«  
Ja, das **Herz** und der Verstand der Menschen ist böse.“

### **NLB Mk 7, 21**

„Denn von innen, aus dem **Herzen** eines Menschen, kommen böse Gedanken wie Unzucht, Diebstahl, Mord, ...“

### **HFA Hes 18, 31**

„Werft alles Böse von euch ab! Ändert euch von Grund auf, ja, erneuert euer **Herz** und euren Geist! Warum wollt ihr sterben ...?“

### **HFA Mt 15, 18**

„Aber die bösen Worte, die ein Mensch von sich gibt, kommen aus seinem **Herzen**,  
und sie sind es, die ihn vor Gott unrein machen!“

### **NLB Spr 3, 5**

„Vertraue von ganzem **Herzen** auf den Herrn und verlass dich nicht auf deinen Verstand.“

### **NLB Spr 4, 21.22**

„Mein Sohn, achte auf das, was ich dir sage. Höre meinen Worten gut zu.  
Vergiss sie nicht, sondern bewahre sie tief in deinem **Herzen**.“

### **GNB Jer 31, 33**

„Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen will, wird völlig anders sein: Ich werde ihnen mein  
Gesetz nicht auf Steintafeln, sondern in **Herz** und Gewissen schreiben. Ich werde ihr Gott sein  
und sie werden mein Volk sein«, sagt der Herr.“

# Glaubendes Herz

## Praxisbeispiel:

Ein achtjähriges Mädchen (ich nenne sie hier Pia) lebt seit einem Monat in unserer FWG. Pia wirkt unzufrieden und mürrisch. Sie ist hyperaktiv und die Gemeinschaft mit ihr während der Mahlzeiten gestaltet sich schwierig. Ihre Augen wirken leblos. Sie hält zu jedem sichtbar Distanz und lässt keine Berührung zu. Ich ergänze meine Fallanalyse zu Pia, indem ich Gottes Geist um Seine Sicht bitte.

## Ich sehe in einer Vision Folgendes:

Ein hübscher junger Schmetterling startet mit ersten Flugversuchen. Er fliegt zu einer bunten Blume und setzt sich auf die Blüte. Während er sich ausruht, wird er unerwartet und plötzlich an einem Flügel verletzt. Er hofft auf Hilfe – vergebens! Der Schmetterling wagt einen zweiten Versuch, in die Welt hinaus zu fliegen. Erneut wird er gefühllos angegriffen. Da beschließt er zu sterben. Er begräbt seine Gefühle und mauert seine Seele ein. Mit blutendem, verletzten Herzen fliegt er erneut. Aber er beschließt, von nun an alles allein zu machen, niemandem mehr zu vertrauen und auf sich selbst acht zu geben. Er beschließt auch, sich nicht mehr auszuruhen, sich auf keine Blüte mehr zu setzen und stets auf der Hut zu sein, damit niemand mehr ihn verletzen würde. Trotz aller dieser Vorsichtsmaßnahmen kommt der furchtbare Augenblick einer erneuten Verletzung. Seine Seele schreit zum Herrn:



## **GNB Ps 69, 19.21**

*„Komm zu mir, befreie und rette mich, damit meine Feinde schweigen müssen! Die Schmach bricht mir das Herz, ich bin zutiefst verwundet. Ich habe auf Mitgefühl gewartet, doch niemand hat es mir erwiesen. Ich habe einen gesucht, der mich tröstet, und keinen Einzigen gefunden.“*

Woher weiß ich, was die Seele des Schmetterlings (Mädchens) schreit? Ich erinnere mich, dass ich in meinem Gebet in Erwartung auf eine Antwort meine Bibel aufgeschlagen habe und hier genau habe ich die Verse aus Psalm 69 gelesen. Genauso habe ich eine Antwort auf meine Frage, wie ich helfen kann, erhalten. Ich habe für dieses Beispiel die Übersetzung aus „Neues Leben“ gewählt, habe aber damals weitgehend meine Genfer Studienbibel genutzt. Ich finde Gottes Antwort in

## **NLB Jes 63, 5**

*„Ich sah mich um, aber niemand kam zur Hilfe. Ich war erstaunt, aber da war niemand, der mich unterstützte. Da half mir mein Arm und mein Zorn stand mir bei.“*

Immer wieder bin ich erstaunt, wie präzise und passend Gottes Geist zu uns sprechen kann. Er benutzt dazu Bilder, Ereignisse, Gedanken, das Reden anderer Menschen, Prophetien, Träume, Visionen (wie ein ablaufender Film), die Natur, Eindrücke und Bibelstellen. Auf meine Frage hin, wie ich jetzt in unserem Praxisalltag Pia unterstützen kann, höre ich in meinem Geist, ich solle Pia lieben und abwarten, wie Er, Gott selbst, ihr beistehen würde. Das tue ich. Es dauert nur wenige Tage, als wir an einer Veranstaltung mit einem Kinder-Gospel-Chor teilnehmen. Während der Psalm 23 in englischer Sprache vorgetragen wird, lehnt Pia sich an meine Schulter, so als ob sie ruht. Ich wage mich kaum zu bewegen, um sie nicht zu stören, und übersetze ihr leise den Text. Als ihr bewusst wird, dass sie meine Nähe gesucht hat, nimmt sie ruckartig und hastig Abstand von mir. Daheim angekommen, bittet sie mich unerwartet beim Abendgebet darum, dass sie Jesus ihr Leben anvertrauen möchte.

Pia betet mir vor: „**Lieber Jesus, ich möchte dein Schaf sein. Du bist mein Hirte und passt immer auf mich auf. Ich versuche, in deiner Nähe zu bleiben. Aber wenn ich mal nicht auf dich höre und weglaufe und mich verirre, dann lässt du alle Schafe stehen und suchst mich. Danke. Amen.**“ Dann fügt sie hinzu: „Passt das so?“

So lautet ein kindlich formuliertes Lebens-Übergabegebet und so kommt kindlicher Glaube zum Ausdruck. Pia wünscht sich ein Neues Testament und liest täglich darin, obwohl sie eigentlich gar nicht gern liest. Jeden **JESUS** markiert sie mit roter Farbe. Auf meine Frage „warum“ antwortet sie: „Du hast gesagt: „Jesus ist das Wort“. Ich will Jesus unbedingt kennen lernen. Darum suche ich Ihn in der Bibel.“ Etwa eine Woche später steht Pia morgens vor ihrem Spiegel und lächelt sich selbst mit glücklichem Gesicht an. Ich frage sie erstaunt, was sie im Spiegel sehen würde. „Ich probiere gerade die Bibelstelle aus“, sagt sie und zeigt mir **2. Kor 3,18**. „Es stimmt. Ich sehe **Jesus**, tief in meinem Herzen sehe ich **Jesus**. Das macht mich so glücklich!“ Ein achtjähriges Mädchen findet in ihrem **persönlichen Erlebnis** heraus, dass ihr Herz wirklich glaubt. Von diesem Tag an verändert Pia ihr Verhalten. Ihre **Identität in Jesus** strahlt förmlich aus ihren Augen. Ein langer Heilungsprozess ihres Herzens beginnt.

### **GNB 2 Kor 3,18**

„Wir alle sehen in Christus mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit Gottes wie in einem Spiegel. Dabei werden wir selbst in das Spiegelbild verwandelt und bekommen mehr und mehr Anteil an der göttlichen Herrlichkeit. Das bewirkt der Herr durch seinen Geist.“

### **GNB Spr 27,19**

„Im Spiegel des Wassers erkennst du dein Gesicht und im Spiegel deiner Gedanken erkennst du dich selbst.“

